

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

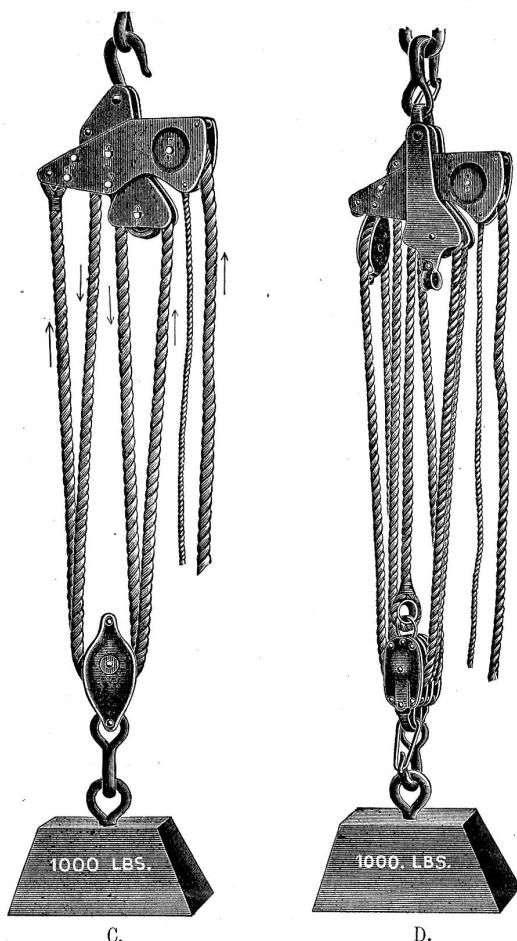
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Es ist ein äußerst handlicher, leichter Flaschenzug für Baumeister, Werkstätten, Röhrenleger, Drahtspanner, Maler, Gipser, Dachdecker &c.

Prospekte bei Franz L. Meyer in Luzern, Allein-Vertreter der Burr Mfg. Co.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Kupferbedachung und Neuerstellung des Kirchturms Schlatt an die Firma Aug. Labhart, Spenglerei in Steckborn.

Neue Orgel für die kath. Kirche Henau an Orgelbauer Goll in Luzern.

Straßenbau Flumserberg. Die Herren Gebr. Spoerry in Flums haben die Errichtung der Großbergstraße der Firma Beat Bürer in Wallenstadt übertragen, welche auch den Bau der Kleinbergstraße übernommen hat.

Festhütte für das Kantonsschäufenfest in Flawyl und Umbau derselben in eine Turn- und Reithalle. Festhütte an Baumeister J. U. Stüdli in Egg-Flawyl; Umbauten: Maurerarbeit an Maurermeister Koch in Flawyl, Holz- und Flaschnerarbeiten an J. U. Stüdli in Egg-Flawyl, Dachdeckerarbeiten an Müller, Sohn, Flawyl.

Dependenzgebäude der eidg. Munitionsfabrik in Thun. Die Grö-, Maurer-, Kanalisations- und Verputzarbeiten an Matthes, Baugeschäft in Thun; die Steinhauerarbeiten an Matthes in Thun und G. Peter in Ostermundingen; die Pfälzerarbeiten an J. Gasser in Thun; die Zimmerarbeiten an U. Liggendorfer in Thun; die Spengler- und Holzbedachungsarbeiten an S. Kupp in Steffisburg; die Schreinerarbeiten an Caslich-Begert in Steffisburg; die Glaserarbeiten an Paul Dusser in Thun; die Schlosserarbeiten an Fritz Stücki in Münsingen; die Blitzableitungen an Emil Saurer in Oberhofen; die Gipser- und Malerarbeiten an Gottl. Bühlmann in Thun.

Bundeshaus Mittelbau in Bern. Die Spenglerarbeiten und Holz cementbedachungen an C. Siegrist-Gloor, Rud. Weiß, Chr. Känel, Ed. Gläser, Ed. Rämi und Bef-Mathys, sämtliche in Bern, ferner an W. Beder in St. Gallen und Ad. Schultheiss, Zinkornamentenfabrik in Zürich.

Landwirtschaftliche Versuchsanstalt auf dem Liebefeld bei Bern. Dachdeckerarbeiten an Fried, Müller in Bern; Spenglerarbeiten an

Fried, Arn und Rud. Schmid-Eberold, beide in Bern; Errichtung der Blitzableitungen an Fr. Lehmann, Schlosser in Bern; die Holzzelementbedachung und damit verbundene Spenglerarbeit an Fried, Soom, Spenglermeister in Bern.

Bahnbau Bauma-Uerikon. Die Arbeiten dieser projektierten Linie sind der Firma Nunari Antoine in Taido (Teissin) übertragen worden und soll mit dem Bau am 1. Juni begonnen werden.

Die Eisenlieferung für die Strafanstalt Regensdorf an Gebr. Pestalozzi u. Cie. und Sul. Schoch u. Cie. in Zürich; für Neu-Rheinau an Gebr. Pestalozzi u. Cie. in Zürich, für die Polizeiaufzüge an Knechtli u. Cie. in Zürich, für das Laboratorium des Kantonschemfers an Sul. Schoch u. Cie. in Zürich.

Stauffacherstrasse Zürich. Die Erdarbeiten an Schenkel u. Juen in Zürich.

9 Vorfilterwerke im Brauchwasserfilter Zürich an Troté u. Westermann in Zürich.

Arbeiten zum neuen Sekundarschulhaus Aßoltern a. A. Erdaushub an Caspar Balti in Aßoltern a. A.; Maurerarbeit an Mosheer u. Kramer in Zürich; Zimmermannsarbeit an Hug, Zimmermeister, Altstetten-Zürich; Isolaten an Adrian Baer in Aßoltern a. A.; Schmiedearbeit an ebendieselben; Glaserarbeit an Hauser in Schaffhausen; Schreinerarbeit an Gauthi in Aßoltern a. A.; Parquetarbeit an ebendieselben; Malerarbeit an Kleiner, Maler in Aßoltern a. A.; Steinbauerarbeit an Seiler in Dietikon; Spenglerarbeit an Huber, Spenger in Obfelden.

Die Errichtung der Kohlenrinnen in der zweiten Abteilung des Gaswerkes in Schlieren an Eugen Kreis in Hamburg, die der Kohlenbehälter hinter den Ofen an Karl Schmid in Genf.

Verschiedenes.

Projektete Arbeitervstadt bei Basel. Herr Architekt Hans Day in Basel, der bekanntlich in der Frage der Arbeitervhäuser die eingehendsten Studien gemacht und für seine bezüglichen Pläne an internationalen Ausstellungen eine Menge erster Preise erhalten hat, tritt speziell für Basel mit einem neuen Projekt auf. Er sagt: Das Bedürfnis nach wirklich billigen und doch freundlichen und solid gebauten Wohnungen, hauptsächlich für Arbeiter, schwachbesoldete Angestellte u. s. w. passend, ist für Basel ein dringendes geworden. Schon vor mehreren Jahren machte ich bei der sich bemerkbar machenden beträchtlichen Landpreissteigerung in hiesigen Blättern die Anregung, der Staat müsse über kurz oder lang für Wohnungen seiner unbemittelten Bürger bedacht sein, heute hat die freisinnige Parteidenselben Gedanken in ihr neues Grossratsprogramm aufgenommen, leider aber ist heute nicht mehr so leicht thunlich, was vor einigen Jahren noch möglich war: die Landpreise auf baselstädtischem Boden sind derart gestiegen, daß entweder der Staat von seinem immerhin in hohem Grade stehenden Eigentum zu geringstem Preise abtreten oder aber auf das Errichten billiger Häuser verzichten muß.

Um diese Nebelstände auszugleichen, hat sich auf meine Initiative hin eine Anzahl Männer zusammengefunden, welche noch in diesem Sommer den Bau billiger Häuser bewerkstelligen wird, und zwar wird der baselstädtische Boden verlassen und die Arbeitervstadt auf das Gebiet von Baselland verlegt. Dort kann noch verhältnismäig billig Land erworben und können im Gegenzug zur Stadt (die in ihren neuen Gesetzen und Verordnungen alles vorsah, nur nicht daran dachte, daß auch unbemittelte Leute baubedürftig werden könnten) auch die nötigen Straßen und Bauten den vorhandenen Verhältnissen angepaßt werden.

Zwischen Neuallschwil und der baselstädtischen Grenze liegt ebenes Terrain, ca. 500 m vom neuen Tram-Endpunkte und in der Luftlinie nur $2\frac{1}{2}$ Kilometer vom Mittelpunkte der Stadt (Münster) entfernt, das für diesen Zweck als dienlich erachtet wurde, außerdem steht auf dem Birselfeld, nahe der protestantischen Kirche, ähnliches Terrain zur Verfügung, der Parzellierungsplan ist so gefertigt, daß die Häuser sämtlich mit hübschen Gärten versehen sind und in Gruppen von 2 bis 8 Stück im Grünen stehen.

Es sind verschiedene Hauspläne, deren Einteilung auf langjähriger Erfahrung des Unterzeichneten basiert, zur Auswahl vorhanden, so daß jedermann nach seinem Bedürfnis vorgehen kann.

Die Pläne weisen auf:

1. Echhaus mit 2 kleineren Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Laube und Keller.
2. Echhaus mit 1 Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Laube und Keller.
3. Mittelhaus mit 2 kleineren Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Keller.
4. Mittelhaus mit 1 Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Keller.
5. Echhaus mit 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Keller und Laube.
6. Echhaus mit 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Keller und Laube.
7. Mittelhaus mit 3 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Keller und Laube.
8. Echhaus mit 3 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Keller und Laube.

Sämtliche Häuser erhalten Wasser, elektrisches Licht, Überlaufsanalisation (bis sich später mit geringen Kosten eventuell der Anschluß an die Hauptanalisation erreichen läßt).

Von den baselstädtischen Behörden darf jedes Entgegenkommen betreffs Billigkeit der Tramtagen und die Möglichkeit des städtischen Schulbesuchs wohl mit Sicherheit erwartet werden.

Die Verkaufspreise der Häuser können so gestellt werden, daß die Inhaber der kleineren Wohnungen unter dem Ansatz von 300 Fr. im Jahreszins stehen, die größeren Wohnungen werden verhältnismäßig noch billigeren Ansatz erlauben. Im Verhältnis zu den heutigen Wohnungspreisen der Außenquartiere Basels kann auf zwei Drittelteile der Höhe des Zinsbetrags gerechnet werden.

Die Verkaufspreise hängen von den betreffenden (ungleichen) Parzellengrößen ab und müssen für jedes Objekt einzeln bestimmt werden.

Die Anzahlung (fällig beim Antritt der fertigen Häuser) wird bei den kleineren Objekten Fr. 1500, bei

den größeren ca. Fr. 2500 betragen, der Rest der Kaufsumme muß zu 4 Proz. verzinst werden und ist einer kleinen jährlichen Amortisation unterworfen, bei stärkerer Anzahlung fällt die letztere Bedingung weg.

Die Gesellschaft sorgt dafür, daß ein gemeinschaftliches, gegen billige Entschädigung benützbares Bad- und Waschhaus, in Verbindung mit einem Lesesaal, erstellt wird.

Der Antritt der fertigen Häuser kann auf spätestens 1. April 1900 erfolgen.

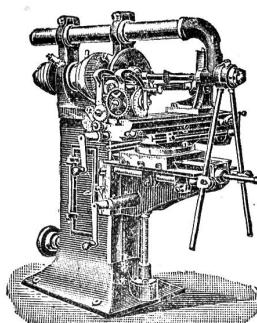
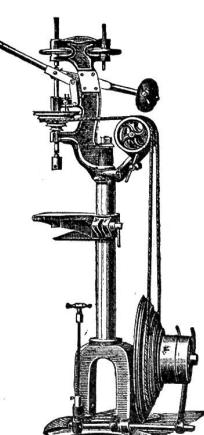
Um möglichst genau bestimmen zu können, wie groß sich die Nachfrage nach solchen Häusern beziffert, werden Anmeldungen von späteren Käufern schon jetzt entgegengenommen. Pläne und Baubeschreibung liegen im Baubureau von Hans Day, Güterstr. 229, Basel.

Mechanische Ziegelei Därligen. An der am 29. April in Interlaken abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre der mechanischen Ziegelei Därligen hatten sich Vertreter von ca. 600 Aktien eingefunden. Der Präsident des Verwaltungsrates und der Direktion, Herr Aug. F. Dennler in Interlaken, erstattete in eingehender und erschöpfender Weise Bericht über die Thätigkeit der Verwaltungsorgane im Berichtsjahre. Es wurden die absonderlichen Gerüchte, die letztes Jahr in Umlauf gebracht wurden, widerlegt und Herr Dennler konnte der Versammlung die Mitteilung machen, daß durch den gerichtlich bestellten Vermittler ein Vergleich zu stande kam, der in empfindlicher Weise den Urheber dieser Gerüchte trifft. Auf den Antrag der Centralstelle wurde der Verwaltung komplette Discharge erteilt; in sehr anerkennendem Sinne äußerte sich die gleiche Stelle über die Umficht und Uneigennützigkeit der Geschäftsführung. Im weiteren wurde von der Versammlung beschlossen, unabhängig von der Ziegelei ein Kalkwerk zu errichten und hiervor eine Kapitalerhöhung von Fr. 100,000 vorzunehmen. Dieser Beschluß stützte sich namentlich auf die Thatssache, daß laut vorliegenden chemischen Analysen und Gutachten, sowie an Hand gemachter Versuche der gewonnene Kalk von ausgezeichneter Qualität ist, weil vollständig salpeterfrei. An Stelle des demissionierenden Herrn Heinrich Ernst in Zürich wurde Herr Grossrat Frutiger in Oberhofen in den Verwaltungsrat gewählt.

2280a

Bohrmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen,

eigener patentirter unübertroffener
Construction.



**Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.**

Preislisten stehen gern zu Diensten.